Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 16 (1894)

Heft: 30

Anhang: Beilage zu Nr. 30 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Deues vom Büchermarkt.

Die "Bürcher illuftrierte Ausstellungszeitung" (Buchbruckerei Meyer u. Männer in Zürich) wird bon nun an jeden Samstag erscheinen. Die neueste interessante Rummer enthält auch bas Gesamtporträt ber Züricher Regierung nach Originalaufnahmen von R. Ganz mit Regierung nach Origii biographischen Notizen.

Regierung nach Originalaufnahmen von R. Ganz mit biographischen Potizen.

Abrian Zassis Akgemeine Erdbeschreibung. Ein Kandbuch bes geographischen Wissens für die Bedürfnisse aller Gebildeten. Achte Aussage Vollson men nen bearbeitet von Dr. Franz Feiberich. Mit 900 Ilustrationen, vielen Textfärtchen und 25 Kartenbeilagen auf 41 Kartenseiten. Drei Bände. — In 50 Lieferungen al IF. oder in 10 Abteilungen ab Hr. Auch in drei eleg. Halbstandbanden a 20 Fr. zu beziehen. 50 Lieferungen, somt in Vollftändbig auszegeben. (A. Harteleiten. Drei Bände. — In 50 Lieferungen, somit vollftändbig auszegeben. (A. Harteleien. Dieses treffliche Werk, welches wir bereits unsern Lebens Verlag in Wien.)

Dieses treffliche Werk, welches wir bereits unsern keiern angezeigt und anempfohlen haben, liegt numenkr, in völlig neuer Fassung und nicht unwelentlich erweitert, abzeichlossen erzet! Wir vermögen nummehr ein Endurteil zu sällen und können das Werf mit Recht eine mahrhaft liassischer Lett. Wir vermögen nummehr ein Endurteil zu fällen und können das Werf mit Recht eine mahrhaft liassischen welche Buchernungen und dem deutschen Bichermarkte nennen. Die artistliche Ausstatung des Werfes ist eine ebenso vornehme, als reiche. 900 nach Photographien tünstlerlich auszesichten Lexikationen, sowie dundertweilt uns typische oder beneutenswerte Gebiete landschaftlich und kartographisch vor Augen. Außerbeten sinden und für sich einen wolfsändigen Altlas geben. — Das Werf ist in seiner neuen Bearbeitung ein wahrer litterarischer Haussischa, der in keiner Familienbibliother Lettung und Auregung schöpter. Verlägehichte. Verlagsscha, der in keiner Familienbibliother Lettung und Auregung schöpter. Verlägsichte. Verlag won der de Verlag von Dr. E. Albert & Sie

fehlen solkte! Alt und jung wird daraus reichste Belehrung und Anregung schöpfen.

Feuer! Eine Klostergelchichte. Bon Marie Conrad Ramlo. Münden. Berlag von Dr. E. Albert & Cie Preis 1 Mart.

Der Titel diese Büchleins tönt fast etwas schauerlich, der Insgends langweilig, gut beboachtet, voll seinen Humors. Gerade dieser gemülliche, gutmütige Humornacht, daß die ausgeteilten Hiebe gegen das Klosterleben nicht wehe thun können, ob man auch gar wohl die Abslicht der Bersassen einen, daß in freier, natürlicher Liebesbethätigung das gute, das gelichte haben, ihre Berechtigung nehmen, dem einsach Menschlichen zum Siege verhelfen, turz, sie möchte symbolisch das hinn, was sie ihre junge Heblin, unachdem vollich das thun, was sie ihre junge Heblin, unachdem vollich das thun, was sie ihre junge Heblin, unachdem wiese durch Jusasselbe für ihre armen, gesangenen Mitschiebte für ihre armen, gegenzenen Mitschiebte für ihre armen, gesangenen Mitschiebte für ihre armen, gesangenen Mitschiebte für ihre deschöber in den haut haben, Keuer in alle Klöster zu legen, damit die Klöster zu den, damit die Klöster zu deschiebte schiebte deschiebten. Ban Elie Pollo, Stuttgart, Der Schieber Schiebten. Ban Elie Pollo, Stuttgart,

Rlingende Geschichten. Bon Elife Bolto, Stuttgart, Deutische Berlagsanstalt. Breis broich. M. 4. —, ge-bunden M. 5. — Klingende Geschichten nennt die Bersasserin ihre Er-

Klingende Geschichten nennt die Verfasserin ihre Erzählungen, denn durch alle, wenigstens beinache alle, klingt etwas von Sang und Klang und Musst, und durch diese wenigen, die nicht direkt etwas mit der Musstells zu thun haben, klingt boch ein warmer Herzenston, der dem reichen Gemütskeben der Werfasserin ein krießte Verlässerin der den die Verlässerin der den kleise liegen und die die Verlässerin der der Verlässerin der der Verlässerin der Verlässerin der Verlässerin der Verlässerin der Musstell die Verlässerin der Musstell die Verlässerin der Musstell die Verlässerin der Verlässerin der Musstell die Verlässerin der Verlässerin

Aleine Mitteilungen.

Jum Kampf gegen den gabakgenuk in jeglicher Form hat sich mit Sie in Genf ein schweizerischer Verein gebildet. Derselbe wird eine eigene Zeitschrift herausgeben und auch durch Verofieren, Artikel in der Tagespressen und öffentliche Vorträge belehrend zu wirken suchen.

pressen und dien Inde Aorträge belehrend zu wirken suchen.
Ein Anti-Naud-Verein hat sich in New-Yort unter ben Schülern der dortigen Unterrichtsanssalten gebildet. Leber 600 Schüler, den verschiedenartigsten Ansalten ungehörend, haben sich durch ihre Unterschieden Unstalten ungehörend, haben sich durch ihre Unterschieden untigt vor ihrem 21. Vedensjahre zu rauchen.

Jur Varnung. Se fommt häufig vor, daß man während der Nacht in Krankenzimmern, sowie in ösfentlichen Ansalten, und Planmen ganz klein gemacht. Diese Gewohnseit kann schlimme Folgen haben, wenn, was untängt vorgedommen ist, aus irgend einem Grunde die Gasseitung in der Straße vorübergehend abgestellt wird. In die Falmen die Flammen in den Halle löschen die Flammen in den Halle is halpen offen bleiben; tritt dann die Haupten mit Gas, wodurch sowohl Explosions, als Erstickungsgefahr eintritt. Erftidungsgefahr eintritt.

Auszeichnung. Wir vernehmen soeben, daß der bekannten Seidenitoff-Firma Abolf Grieder & Co. in Jürich in Anerkennung ihrer vorzüglichen Fabrikate resp. Lieferungen von der föniglich spanischen Krone der Titel von "Königlich spanischen Hoftlichen Abolieferunten" mit dem Gebrauchsrecht des königlichen Wappens auf ihren Geschäftspapieren, verliehen wurde. Da die Königinregentin

von Spanien diesen Titel einer auswärtigen Firma nur selten verleiht, sund derselbe, so viel uns bekannt, noch feiner andern Firma der Schweiz zu teil wurde, so gra-tulieren wir dem thätigen Inhaber zu dieser Auszeichnung.

Die Sohenlohesche Braservensabrik in Gerakroning.
Die Sohenlohesche Braservensabrik in Gerakronin, Bürttemberg, ethielt auf der eben stattgefundenen landwirtschaftlichen Ausstellung in Berlin die ersten Preise sir Dauerwaren für Ausfuhr und Schiffsverpstegung, welche eine smonatliche Seereise nach Australien und zurück gemacht und sich gut bewährt haben, für ihre Obrrgemise und Haftenbertwisk, und einen weitern Preis für ihre Ersbwurfstuppen, im gangen 3 Preise. Mitgeetelt von ihrer Fisiale Präservenfabrik Lachen a. Bürichsee.
Der Lehring einer Bassers Wierbraueret rieb

a. Birrichsee.
Der gefteling einer Basters Bierbraueret rieb sich mit einem unreinen handtuche die Augen aus, infolgebessen eine ftarte Augentrantheit eintrat, welche den Berluft beiber Augen nach sich 30g. Die Schulb an biesem Unglid foll weber ben Brauereibesitzer, noch ben Brauereibesitzer, noch ben Brauereibesitzer, noch ben Lebrling treffen.

Behrling treffen.

Ginem neunjährigen Mächen in Geruzwif brang biefer Tage ber icharf gespitte Griffel einer Mitschifflerin in bas eine Auge und verletzte es so schwer, baß bie Kleine in ben Kantonsspirial gebracht werben nutzte. Man fürchtet für das Augenlicht bes armen

Gine Sochzeitsfeier von ungemütlicher Art, fchreibt Eine Sochzeitsfeier von ungemüllicher Art, ichreibt man ber "Jof. Boft", spielte fich fünglt in ber Näche eines großen Dorfes am linken Ufer unseres schönen Zürichsiess ab. Man saß am Abend in hochvergnügter Stimmung beim Herkessen und seinen Abende entstand zwischen Dochzeiter und seinen zwei Brüdern, die geladene Gäste waren, ein Streit, der schließich in eine Keilerei ausartete, wobei auch die eben getraute junge Frau im Mitseidenschaft gezogen wurde. Das legtere muß nun ausartete, wobet auch die eben gertaute junge Frau in Mitfelivenschaft gezogen wurde. Das letzere muß nun aber dem anweienden Papa der Braut wenig imponiert haben; derfelbe, ein großer, starker Mann, machte kurzen Prozes und bläute seinen Schwiegerlohn und dessen beide Priider nach Noten durch, nahm dann das dereits geischenkte Täulogen bei der Hand und führte es wieder

Bur Warnung.

Aus Bubapeft wird dem "Neuen Biener Tagblatt" gemeldet. Seit dem Monat Mai gefangen nie Bellen ihrt gegenwärtig die Untersuchung in einer außerst mysteriösen Angelegenheit. Seit dem Monat Mai gelangen nie die Volligiebehörde Ungelgen über verschwundene Bonnen und Gouvernanten, welche von hiefigen Jamilien aus der Schweiz und Frankreich nach Budapest berufen wurden, jedoch nicht an ihrem Bestimmungsort eintrassen. Bisher sind zwölf solcher Angeigen erstatter worden. Bach den Photographien au schließen, die von den engagierten Erzieherinnen hieher geschickt wurden, sind es durchwegs junge hiblische Mädhen. Vorliegen aus Basel eintressen, die ein Abvosat für seine Kinder engagiert hatte. Das Fräulein kam jedoch nicht an, weshalb der betressenden Vollen aus Hallette Garbeug aus Basel eintressen. Vollen kam jedoch nicht an, weshalb der betressend Vollen aus geiert hatte. Die isson der Fredeungen förderten nun solgendes zu Tage: Juliette Garbeug war am 11. Juli auf dem Bestdachnhof angekommen und hatte das Sepääe einem Diensmann übergeben, den sie auch nach der Wohnung des Volvolanen fragte. Während diese Seipääetret ich din gefonimen, Sie abzuhosen, um in dem Borten ung führend diese Steptackten und seinen Besorten: "Ich bin der Volvolanen, der eine Ausgen und fuhr mit densschapen werden der ihren der Seicher iff Juliette Garbeug purlos der einen davon. Seichter iff Juliette Garbeug purlos derschwunden. Die Polizei stellte weiter selt, das dieser Mann mit dem Sigentümer einer ehemaligen Sessenhannen und dem Orient betreibe. Damals sichten bem hier der den hier weiter den Mädhgen Mädhgenhändlers nach Wienen wie genacht hatt, daß er einen ichwungvollen Mädhgenhandel nach dem Orient betreibe. Damals sichter die Subo

Die verkaufte Frau.

Gine föftliche Geichichte ergabtt "Feuille b'Avis" von Laufanne. Bor etwa zwei Monaten, als die Seu= und Strohpreise noch sehr hoch ftanden, führte ein Bauer

aus dem Gros de Baud, begleitet von seiner Frau, eine Wagenladung Stroh auf dem Samstagsmarkt nach Laufanne. Das Stroh fand auch dald zu hohem Preise einen Käufer in einem Rebbergbesiger von La Baud. Man kam überein, der Bauer solle die Ladung an gelegenem Orte wägen lassen und bem Käufer zusühren. Dabei kam aber den beiden Cheleuten ein Gedank, der mehr einträglich als ehrlich war. Die Frau stieg auf das Strohsuber, ließ sich von dem Nanne zubecken und mitwägen. Der Wagneisster stellte auch daraussin ohne Arg seinen Bagsdein aus. Unglücklicherveise sir das alzu häusliche Shepaar hatte deim Wägen ein Nachbar von einer Wohnung aus einen Frauentopf aus dem Ohrevorguden sehen, verriet, als der Wagen fort war, die Selchichte dem Wagneister und die lert sponstracks durch die Reben zum Käufer, um ihm den Betrug mitzutellen. Diesem sam käufer, um hölicher kappan mit sierer Kadnung sehr freundlich, bewirtete und bezahlte sie, und führte sie dann in üblicher Weise in den Rester, um die üblichen der en Stall der Wann woran, der Weiser der Frau geschlossen. Diese heulte und jammerte, der Mann lärmte und bestagte sich Wann woran, der Weiser der Frau geschlossen. Diese heulte und jammerte, der Mann lärmte und bestagte sich über den Stalt einer Frau geschlossen aus den geschust. Die krau, die sich hobe mitzwägen lassen, gehöre dazu, und da er Junggeselle sie und gar mit seinen Bewerdungen nie Glüd gehabt habe, eie es ihm gerade recht, so zu einer Frau zu kommen. Der Bauer begriff, daß die Sache mislich stehe mitzwägen lassen, gehöre dazu, und da er Junggeselle ein und gar mit seinen Bewerdungen nie Glüd gehabt habe, eie es ihm gerade recht, so zu einer Frau zu kommen. Der Bauer begriff, daß die Sache mislich stehe und ben den magerer Vergleich bester ihr, als ein fetter Prozes, und er seine struck und nehere Buedwingen valtete b

Eine neue Art von Sommerkuren.

Eine neue Art von Sommerkuren.
Aus Graubünden wird nachstehende, bemerkenswerte
Anregung gemeldet: Wir möchten auf eine neue Art von
Sommerkuren aufmerssam machen, die besonders in Graudünden inmer mehr in Aufnahme kommt, disher aber wenig deachtet wurde. Viele unserer höchsteglegenen Allendörfer sind nämlich infolge von Auswanderung, Kückgang der Waldvergenze u. s. w. zur Zeit halb entvölkert, so daß man dort undewohnte Häufer die hubendweise sinder Ansbelondere ist das im Schanfigg und im Prättigau der Fall. Solche leerstehende Bauernhäuser, die sich in der Regel noch in seldlich gutem Justande besinden, wären nun gang geeignete Sommerwohnungen sir solche Lustfuranten, denen eine mehrwöchige Hotelaungene zu kolfpielig fäme, oder welche das Hoteleben nicht lieben. In erster Linie dürste es sich auch für denspiegen empfehlen, solch ein Berghaus zu mieten, der es vorzieht, die Sommersperien im Kreise seiner Homiste aus der Hand geben will. Allerdings muß man sich der bieser Sommerstung und baber sein Handsen und het die stelle Sommerstung und Modifiar und Veröstigung den Geben will. Allerdings muß man sich besolites werden auch um in Bezug auf Modifiar und Veröstigung den lokalen und het die kluslagen auch um in geringer, da speciell die Mieste im gewöhnlichen Falle 30 bis 40 Fr. nicht übersteigt. Auch sehen wir nicht ein, weshalb an einem solchen Orte auch ohne große Einrichtung nicht ebenso gut eine Erholungskur möglich sein sommersteben auf hober Ally wird man aus einer berart improvisierten Sommerfrische indensite instructen, wo jeder Hubwirden, als aus den übersfüllen Kurrorten, wo jeder Pusweg geednet und benamlet ist. Viele Churer Familien, welche dies Lerhöltmise doch am einer derkent lenne dirften Ernen dirften, plegen ich on iet Jahren dies Art von Sommerfur. boch am eheften kennen dürften, psiegen schon seit Jahren diese Art von Sommerkur.

Abgerissene Gedanken.

Die Frau muß immer mehr geben, als fie empfängt. Sie ift von ber Natur für bas Opfer, für bie Groß-

Die Frau muß immer mehr geben, als sie empfängt. Sie ist von der Natur sür das Opfer, sür die Größmut bestimmt. Hordere weigt von deinem Gatten und er wird dir vollegeben.

Der wichtigste und größte Rat einer Mutter an ihre Tochter ist in einer einzigen Zeise enthalten: "Besser das ganze Leben Mädden bleiben, als schlecht siertaen. In unserer Zeit tut man gewöhnlich das Gegenteil. Das Mäddenbleiben wird sier eine Schande gehalten, und man beiratet mittelmäßig, wenn man nicht gut heiraten, und sichlecht, wenn man nicht mittelmäßig heiraten, und schlecht, wenn man nicht mittelmäßig heiraten kann. Es gibt nichts Dünmeres, Kalscheres, llnemoralischeres als diese Dilemma, das seinerseits die Holge einer falschen Erziehung, einer falschen Moralisch Frucht einer Pklanze, die und bem Boben der kelbafteten Borurteile, der größten Unkenntnis der menschlichen Würde, ihrer Nechte und ihrer Pklachten entsprang. Enal Kantegazzi: "Die Kunst, einen Gaten zu wöhlen.")
Die Missions unserer politischen Schrenhaftigkeit zu sein, die amit unserer häuslichen Schrenhaftigkeit zu sein, die amit unserer häuslichen Schrenhaftigkeit zu sein. Das Unterssehelt win sich das immer geschaubert, wenn ich über einen Mann sagen hörte: "Er ist im Privatieben ein Schrenmann, aber in der Politik Die Summe vieler Sprenmanner macht eine ehrensotet zu den ehrensoter Wation.

Die Summe vieler Ghrenmanner macht eine ehren=

He Summe vietet Sytemanner and hafte Nation.
Da gar keine Kraft sich auslöst, kann und muß auch die Frau in dem bescheibenen Kreise der eigenen Familie eine Kraft sein, die heilt, die neues Blut einsöst, die die moralische Regiamkeit einer Nation schürt.

(Baul Wantegasza: "Die Kunst, einen Gatten zu wöhsten.")

Briefkasten der Redaktion.

Frau 3. 21. in 21. Sier bie gefragten Berfe:

Drei Kinblein, Ein Hünblein Und wenige Bar', Ein Bäglein, Ein Böglein: Da sind sie nun gar.

A. H... Um zu g. Wie wonnig, Wie fountg Lacht alles sie an, -Atten Lacht alles sie an, Sie glätten Die Betten Und mustern baran.

Der Bube Zur Stube Läuft eilig voraus, Die andern Durchwanbern Das Gärtlein am Haus. Sie fpringen, Sie fingen: Wie schön ift es hier; Die Grafen, Sie schlafen Richt schöner als wir.

Das Gärtlein am Haus. Richt schöner als wir.

Junge Sausfrau in G. Wir halten dafür, das der Fehler mehr an Ihnen liegt, als am Habrikanten. Die Haler eines Stoffes, der täglich ins Wasser Temmund der Sonne ausgesetzt wird, muß in kurzer Zeit mürbe werben, auch die Harbe kann sich bei dieser Behanblung nicht halten. Auch genügt es zur Keinigung keineswegs, durchgeschwigte Wäsche im kalten Wasser aufzugelen und nachber der Sonne auszusehen. Das krankbatte nächtliche Schwigen sindet darin seine Erklärung. Das kalte Wasser kunt vom Stoffe ab, ohne die Faser vollständig zu durchveingen und so bleibt die Schweissäure darin stecken und diese, nachts wieder auf die durch den Schweißersten und die Kalter Lauft vom erfoffent, ruft neuen und vermehrten Schweiß hervor. Ein regelmäßig Nacht für

Racht sich einstellender Schweiß schwächt den Körper. Den nämlichen Gett ungesunder Schweißerregung machen verschwigte Betten, die ohne vorherige Reinigung den Tag über der brütenden Sonnenhiße ausgesetzt werden. Der Schlaft wird unrubig und der Organismus durch den beständigen, unnatürlichen Schweiß geschwächt. Wer so leicht zum Schwigen neigt, daß sein Bett tagtäglich getrochnet werden nuch, der thut weit besser, das Federszeug ganz daraus zu entsennen. Sine Matrase, ein Roßbaartissen und der Schweißer genügen sir die heißen Sommertage. Sine Wolldere iber dem Leintuche reicht auch bei füsserm Wetter aus. Das Fenster im Schlafzimmer nuch Tag und Nacht ossen keine Reintuche reicht auch bei füsserm Wetter aus. Das Fenster im Schlafzimmer muß Tag und Nacht ossen seine kurzes, kaltes Nach vor dem Niederlegen und beim Verlassen des Vertes wird die Hattigen. Die Wässehmuß sehr keißig gewechselt werden. Schweißige Leib= und Bettwässe muß gesocht werden.

werben.

3. F.A. Für ben Menschenkenner genügt oft eine Kleinigkeit, ein Wort, eine Bewegung, ein Ton, um einen Charatterzug herauszufinden, den das Betreffende sonst ängstlich vor aller Wett zu verbergen sucht. Es gebört aber eine langiährige und vielfeitige Erfahrung dazu. In Ihrem zweifelhaften Falle ist die sorgsame und gewissenhafte eigene Prüfung das Beste. Katen läßt sich anicht wohl. It Ihnen eine Berlon spunpatisch, so werden Sie vieles übersehen, was Sie bei einer andern, Ihnen weniger sympathischen als unangenehm ober uner-

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich Königi. Spanische Höffieferanten
versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und
farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cits, bis Fr. 18. — per
mètre. Muster franko. Beste Bezugsquelle für Private. träglich tagieren wurden. Run Gie bie nötigen Abreffen aur Sand haben, tann es Ihnen nicht fehr ichwer fallen, felbst gur Prufung gu ichreiten. Aengetiche Mutter in 28. Laffen Gie Ihren Meinen

wenn immer möglich auf dem Lande ausreichend Ferien-luft atmen, Sie werden es nicht zu bereuen haben.

5. 3. Schwerverbaulige und sehr seite Speisen sind im Sommer zu meiben. Kühlende Früchte in jeder Form, Salate, falte Schalen und säuerliche Getränke sind dagegen bekömmlich und immer wilkfommen. — Das übermäßige Wössertrinken des Kindes kann durch fühle Bäder vermindert werden.

herrn . 3. in &. Wir bitten um genaue Abreffe. Fraulein G. G. in R. Beften Dant für die freund-liche Sendung.

A. 3. C. Mit Bergnügen entsprochen.

Suchende in 28. Wenn Sie immer noch auf ber Suche find nach einem leichten haushalterinpoften, so wollen Sie uns ungefäumt Mitteilung machen.

Frl. Cf. 3. in 23. Wir fonnen Ihnen nun für Grhalt einer Stelle nach Italien an bie Sanb geben.

Herrn G. F. in R. Wollen Sie Ihren Schütling verantaffen, uns die nötigen Papiere zu behändigen?

Frau E. 3. in 3. Wir find von Herzen gern ge-fällig; aber in biefer ausgedehnten Beije fönnen wir über unsere Zeit nicht verfügen lassen.

OETTINGER & Cie., Centralhof, ZÜRICH.

Schwarze Seidenstoffe Welche Farben wünschen Sie bemustert?

F. Jelmoli, Fabrikdepot, Zürich, sendet an jedermann franko: Muster von leichten Sommerstoffen, als Grenadines, Batiste, Wolltüll, Cropons, Cachemires und Merinos, reine Wolle, von Fr. 1. 15 bis Fr. 6. 50 p. m — auch von Herrenstoffen, Waschstoffen, Bettdecken.

Probe-Exemplare der "Schweizer Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

Gesucht.

890899980999999999

Man wünscht eine junge Tochter bei einer kleinern Familie zu placieren, wo die-selbe nebst den Hausgeschäften die Feinglätterei gründlich er-lernen könnte. Lohn wird keiner beansprucht, dagegen familiäre Behandlung verlangt, eventuell würde noch Lehrgeld bezahlt. Gefl. Offerten unter Chiffre H 3049 Z an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich.

Gesucht.

Ein starkes, williges Mädchen von 20 bis 22 Jahren, das gut bürgerlich kochen kann und den übrigen Hausdienst ver-steht, findet gute Stelle zu einer kleinen Familie. Zu erfragen bei Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Gesuch einer Haushälterin.

Gesuch einer Haushälterin.

In eine gute Bürgersfamilie wird eine tüchtige, erfahrene Hausfrau zur selbständigen Besorgung des Hauswesens gesucht. Es wird Anspruch auf peinliche Reinlichkeit, gute Küche und sittsame, der guten Bürgersklasse angemessene Erziehung von drei schon die Schule besuchenden Kindern gemacht. Die Kinder können und sollen zwischen der Schule zur Arbeit, d. h. zur Mithülfe im Haushalt angehalten werden und zu grösseren Arbeiten ist die Inanspruchnahme einer Wochenfrau zulässig. Bei sachkundiger Erfüllung der Obliegenheiten wird gerne eine hohe Besoldung entrichtet. Schriftliche Offerten mit etwelchen Angaben des Alters und der bisherigen Lehenslage beliebe man unter Chiffre G 3228 Y an Haasenstein & Vogler, Bern, zu richten 673

Eine junge Tochter aus gutem Hause wünscht Gelegenheit, die gute Küche zu erlernen. Sie sucht zu diesem Zwecke ein nettes Privathaus in der Stadt St. Gallen, deren Umgebung, im Thurgau oder Kanton Appenzell. Die junge Tochter versteht das Hauswesen und würde gerne darin mitarbeiten. darin mitarbeiten.

Pension.

In guter Familie in St-Blaise würden einige Töchter in Pension genommen. Familienleben, gute Pflege, sowie vor-treffliche Schulen. Mässiger Preis. Sich gefl. zu wenden am Mme. Bettone-Persoz in St-Blaise bei Neuchâtel. [633

D.PETER'S [615]

7262

Institut Boillet, Les Figuiers, Lausanne (Suisse).

Vortreffliche Gelegenheit zur schnellen Erlernung moderner Sprachen, gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. Mässige Preise. Gute Pflege. Prospekte mit Referenzen versendet 501] (H 4917 L)

L. Steinbusch, Direktor.

Bürcher Schneider-Akademie.

Fraktische und theoretische Jackehranftalt für Pamen- und Bascheichneiderei von Schwestern Michnewitsch, Burich, Lindenhof 5. Gegrundet 1882, über tausend Schülerinnen ausgebildet.

Ausgebildet als Directrice.

1. An der grossen Berliner Schneider-Akademie zu Berlin nach der verbesser-ten und vervollkommneten Methode des vezgtorbenen Direktor KUHN. 2. An der preisgekrönten Hirschschen Schneider-Akademie zu Berlin.

Ausgebildet als Lehrerin.

3. Nach dem alten System KUHN der grossen Berliner Schneider-Akademie zu Berlin.

4. Nach dem k. k. privilegierten System
SCHACK in Wien.
5. Nach dem System für wissenschaftiche Zuschneidekunst von H. SHERMANN

2. Seine Steine St

Damen-Wäscheschneiderei beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Ausbilbung ju Direftricen, Schneiberinnen, sowie für ben hausbebarf.

Dausbedaring al. Juschen dauert 3 Monate, Zuschneiber für Kurs inst. Zuschen, dehrgelb Fr. 30.
Die Schllerinnen können auch ihre eigenen Reiber und solche stre Angeloge anfertigen und wird für tändellosse und solche Kledungssinde garantiert.
Ebens öhnnen auf Aunsch auch die Unterrichtstage und Unterrichtskunden beliebig gemählt und die Ausschleiben dehm Rechtzahlung verlängert werden.
Schnlitzunger in allen Erösen, sowie nach Was.

Per Anterricht wird speciell nach den unter Ar. 1 und 2 bezeichneten weltberühmten Syftemen erteilt.
Einzige Fachlebranfalt in der Schweiz, deren Forsteherinnen eine so vielseitige praktische und theoretische Ausbildung genossen.

St. Moritz-Dorf

GARTM

empfiehlt sich verehrten Gästen und Passanten auf kommende Saison. Reduzierte Preise bis Mitte Juli. Nur im Sommer offen. (H 541 ch) [566

Schwefelbad und Luftkurort Alvaneu.

Pension Schuler gerichtet. Pensions Fr. 3. 50 bis Fr. 4. —.

Für einfache Ansprüche neu und gut eingerichtet. Pensionspreis mit Zimmer (H 729 ch) [676

Soeben erscheint:



Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten liefert schnell, hübsch und billig Buchdruckerei Wirth A. G., St. Gallen.

Line Papier- und Schreibwaren-handlung, verbunden mit Buch-handlung, in einem bedeutenden Kur-ort der Ostschweiz sucht für 1. August a. c. eine tüchtige

Verkäuferin.

Schriftl. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen erbeten unter [Chiffre S 3283 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. Bewerberinnen, welche bereits in ähn-Geschäften thätig waren, erhalten

Töchterinstitut Lindengarten Uster (Zürich).

Sehr gesunde Lage, grosser, schattiger Garten, gut ventilierte, wohlausgestattete Räumlichkeiten, gute Nahrung, ausgezeichnete Lehrkräfte mit bester Berücksichtigung auf moderne Sprachen, geräumige Turnhalle und Spielplatz, Familienleben. [668]
Prospekte zu Diensten. Nähere Austunft gerleit gerne. (O.W.H.848)

Prospekte zu Diensten. Nähere Aus-kunft erteilt gerne (O W H 848) Die Vorsteherin L. Hofmann.

Brodierte Unterröcke

mit 20 cm Stickerei versendet mit 20 cm Stickerei versendet gegen Nachnahme von Fr. 5 an per Stück, ganz feine Fr. 15. —, ferner Stickereien für Damen-nnd Kinderwäsche in schöner und solider Ausführung [681

J. Engeli, Broderies, Neugasse 25, St. Gallen.



Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Tollette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [133

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Leintücher nur Fr. 2.—, Frauenhemden nur Fr. 1.60 Frauennachthemden Fr. 2.95, Nachtjacken Fr. 2.50, Damenhosen Fr, 1.65, Kissenanzüge (Kölsch) Fr. 1.20, alles eigene Fabrikation und gute Ware.

Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern!

Frauennachthemden Fr. 2.95, Nachtjacken Fr. 2.50, Damenhosen Fr, 1.65, Kissenanzüge (Kölsch) Fr. 1.20, alles eigene Fabrikation und gute Ware.

Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandthausen. NATED BEFORE A SERVICIO DE SER Telephon! Fr. 3. 20, 4. 50 Franz Carl Weber für Kinder Sanitätsgeschäft
zum roten Kreuz

Kautschuk-Unterlagen
in vorzüglicher Qualität zu
hilligen Preisen und diversen ,, Erwachsene ,, 7. —, 11. — Spielwarenhandlung in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen und diversen



eigenes und englisches Fabrikat, crême und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [327] J.B. Nef, Herisau (Kt. Appenzell). Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht.

Dennlers Eisenbitter *

ist bei Bleichsucht, Blutarmut, allg. Schwächezuständen etc. sehr erfolgreich. (M 8222 Z) 562)

25 JÄHRIGER ERFOLG

GOLDENE MEDAILLE 15 EHRENDIPLOME

ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

Wunderbar ist der Erfolg

Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc. verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von

Bergmanns Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co.

Dresden und Zürich.



Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken. Droguerien und Parfümerien. Man achte genau auf die Schutzmarke: zwei Bergmänner; denn es existieren bereits wertlose Nachahmungen.

1/4 & 1/8 Kº und offen überall zu haben

Erster Ehrenpreis mit Diplom u. goldene Medaille Venedig 1894, Goldene Medaille Wien 1894.

St. Gallen. Telephon!

Brodierte Unterröcke

Schwamm - Unterlagen

Umstands-Leibbinden Monatsverbände

Hechtapotheke

mit 20 cm Stickerei versendet egen Nachnahme von Fr. 5 an gegen Nachhanne von Fr. 5 an per Stück, ganz feine Fr. 15. —, ferner Stickereien für Damen-und Kinderwäsche in schöner und solider Ausführung [681

J. Engeli, Broderies, Neugasse 25, St. Gallen.

Kaffee

Direkter Import!

Versand franko Schweiz!

Postpakete von: 10 Pfund, Ceylon blau . à Fr. 16. Mocca . . . à ,, 16.50 Menado . . . à ,, 18.50 10 10

E. Weber & Co., Rapperswil a. Zürichse



KLAUS

LOCLE

rein und in Pulver. rein und in Pulver, stärkend, nahrhaft und billig. Ein Kilo genügtt 200 Tassen Choololou om gesundteiten siche standpunkte seube jeder Hausfran zu empfehlen; er ist unübertrefflich dir genesende u schwächliche Constitutionen. Nicht zu verwechseln mit den vielen Producten, die unter ähn! Namen dem Publikum angepriesen u. verkanft werden, aber werthlos sind. Die Zubereitung dies. Gacaos ist auf ein wissen.

Zu haben in allen guten Droguerien, Spezereihandlungen und Apotheken. [134

Die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler

1 Multergasse St. Gallen Multergasse 1

sowie deren übrige Filialen und Agenturen besorgen

Inserate in alle Zeitungen des In- und Auslandes

zu Originalpreisen. Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt. Kostenvoranschläge, Zeitungsverzeichnisse, sowie jede Auskunft über das Insertions- u. Reklamewesen stets zu Diensten.



Gelegenheit nit Bezugnahme auf unser Blatt.

Meine Frau wurde durch die Heilmethode des Herrn Popp in Heide von ihrem Magen- und Darmleiden vollständig geheilt. Sie hat guten Appetit, spürt niemais mehr Schmerzen und hat guten Humor. Ich kann nicht unterlassen, dies dankbar anzuerkennen.

Malans, Rt. Graublunden, 12. 11. 87.

Meine von 12. 12. 11.

Meine von 12. 12. 12.

Meine von 12. 12. 12.

Meine von 12. 12.

Meine von 12. 12. 12.

Meine von 12. 12. 12.

Meine von 12. 12.

Meine von 12. 12. 12.

M

Elegant!

Damen-Loden,

grosse Auswahl in allen Fabrikaten.
Meterweiser Verkauf.
Anfertigung nach Mass.
Tadelloser Sitz grantiert.
Wiener Schneiderarbeit.

Triumph-Loden-Reform-Kostüm. elegantestes und praktischtes Reise-Touren- und Promenadenkleid.

Kostüme genre tailleur in allen Façons.

Staub., Reise und Regenmäntel, 05] porös, wasserdicht. (H 2586 Z) Jordan & Cie., Zürich.



Anglo-Swiss Biscuit-Co.

in Winterthur.

Medaillen an den Ausstellungen von Winterthur und Lausanne

Aleuronat-Biscuits **Englische Biscuits** Konditorei-Biscuits Glasierte Biscuits

Mandel-Biscuits Gemischte Biscuits Biscuits in Cartonnager und Paketen

TRADE MARK

Anglo-Swiss Biscuit-Co.

in Winterthur.

Waffeln und Hippen Madelaines, Nonnettes Dijoner Leckerli und Lebkuchen

Pfefferminzzeltchen Riscuits für Kranke

Goldene Medaille an der Ausstellung in Karlsruhe.

Schwefelbad und Luftkurort Alvaneu.

Für einfache Ansprüche neu und gut ein-Schuler gerichtet. Pensions Fr. 3. 50 bis Fr. 4. —. gerichtet. Pensionspreis mit Zimmer (H 729 ch) [676

Gesucht:

für eine junge Tochter aus guter Familie, die einen sechsmonatlichen Hausmilie, die einen sechsmonatlichen Haushaltungskurs mitgemacht, auf 1. Oktober eine Stelle in ein besseres Privathaus als Stütze der Hausfrau, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, ihre Kenntnisse praktisch zu verwerten. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Gefällige Offerten erbeten an [685 Frau Burkhart-Büchi, Schlossberg, Romansborn.

Töchter, welche die Damenschnei-schneideunterricht nach Pariser Me-thode im Zeichnen und praktisch zu erhalten wünschen, können immer unter günstigen Bedingungen eintreten. Zu-gleich Gelegenheit, Französisch zu lernen.

Offerten richte man an das Annoncenbureau der »Schweizer Frauen-Zeitung«, Multergasse 1, St. Gallen. [55

Eine brave, anständige Tochter, die in einer guten Familie, auf einem schö-nen Landgut wohnend, ein freundliches Daheim sucht, ist Stelle offen als Stütze der Hausfrau. Die Tochter sollte im Hauswesen bewandert sein, an der Gar-tenarbeit Freude haben und im Herbst beim Einsammeln des Obstes behilflich sein. Guter Charakter und aufrichtiges Wesen Bedingung.

Gesucht:

ein besseres Privathaus auf dem in ein besseres Privathaus auf dem Lande eine treue, zuverlässige Person, die den Zimmerdienst gründlich ver-steht und etwas nähen und bügeln kann und zeitweise den Haushalt selbständig führen könnte. Lohn nach Ueberein-kunft. Offerten unter Chiffre L W 687 befördern Hassenstein & Voglen, St. Ballen.

Detordern Hassenstein & vojur, st. Bailen.

Eine junge Frau, dipl. Hebamme, mit
vorzüglichen Referenzen, wäre geneigt, als Vorgängerin, Hebamme
oder auch als Kramkenpflegerin in
netter Familie Stelle anzunehmen. Würde auch als Relsebegleiterin zu einer ältern Dame gehen. —
Offerten sub Chiffre OF 1340 an Orell Fissil,
Angenten Züsich Annoncen, Zürich.

Für eine gewissenhafte Tochter von 20 Jahren sucht man Stellung, speciell als Kindermädchen. Gute Behandlung wird grossem Lohn vorge-zogen. Auskunft erteilen Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [686





Beerenpressen in Holz- und Eisenkonstruktion,

sowie auch solche **amerikanischen Systems** hält stets vorrätig und empfiehlt zu mässigen Preisen [679

Die Eisenwarenhandlung P.W. Steinlin, St. Gallen und Herisau.

Wasch-Auswind-Maschinen

mit prima Gummi-Walzen G. L. Tobler & Cie. Zollhausstr. 5, St. Gallen. [440

Frauenbinde

Das **Reinlichste**, Einfachste und Praktischte. Bis jetzt un-übertroffen. Aerztlich empfoh-len. Sollte bei keiner Ausstat-tung fehlen. Weibliche Bedie-nung. Postversand. [653

"Sanitas"

Sanitätsgeschäft z. roten Kreuz C. Fr. Hausmann

St. Gallen.



Das billigste, bequemste und sicherste Anzündmittel

Patentasbestfeueranzünder

H. E. Allemand in Leubringen bei Biel.

Tum Unglück zu verhüten überall empfohlen.

Die beste Fleckenseife, welche schnell alle Flecken in jedem Stoffe be-

tigt, ist die MANNE RUSSE.

Bitte jede Hausfrau, eine Probe hie-mit machen zu wollen. Unentbehrlich, wer es einmal probiert. Ueberall zu haben!

Wichtige Mitteilung.

Unfehlbar in seiner Wirkung ist das
Eau Anti-Pelliculaire
von J. Blanck, Parl., SCHAFFHAUSEN. Nr. 1
Gegen alle Arten Hautausschläge im Gesicht oder Körper, Nasenröte, Säuren, nässende oder trockene Flechten, wunde Hände
oder Füsse etc.; Nr. 2: Gegen Schuppenbildung, Haarverlust, beissende Kopfnaut, Hautjucken, Grinde, Krätze etc.

Zu haben bei Obigem, das Uebel ist
richtig anzugeben. [24]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ff. Tollette-Abfall-Selfen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [133 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Lozenges und Jujubes und Genesende

Pensionnat famille.

Mr. et Mde. Jules Guex, rue du lac 23 à Vevey (Vaud) reçoivent en pension quelques jeunes filles désirant apprendre le français et compléter leur éducation. Maison très-bien située avec jardin. — Vie de famille très-confortable. Références de premier ordre à St-Gall, Arbon, Zurich et Berne. Prospectus à disposition. (H 7986 L) [670

SOOLBA

Hotel Krone am®Rhein.

Altrenommiertes, bürgerliches Haus. Kurmusik. Schattige Gartenanlagen. Mässige Pensionspreise. Prospektus gratis. Es empfiehlt sich bestens 504] (H 1634 Q) Der Eigentümer: J. V. Dietschy.

Kantonale Gewerbe-Ausstellung Zürich

15. Juni bis 15. Oktober 1894

mit Eidgenössischen Special-Ausstellungen für Unfallverhütung, Fabrikhygieine, Samariterwesen, Krankenpflege, Motoren, Hausindustrie, Frauenarbeit.

Täglich geöffnet von morgens 8 Uhr (Sonntag 10 Uhr) bis abends 61/2 Uhr.

Eintrittspreis Fr. 1. —
Gesellschaften und Schulen grosser Rabatt. — Katalog Fr. 1. — 683] Restauration mit Garten. — Täglich Konzerte. (H 3171 Z)
Mittags 12 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen à Fr. 2. — mit Wein.

St. Moritz-Dorf

empfiehlt sich verehrten Gästen und Passanten auf kommende Saison. Reduzierte Preise bis Mitte Juli. Nur im Sommer offen. (H 541 ch) [566

Luftkurort Rothenthurm.

Pension z. "Ochsen"

930 m über Meer, reinste Alpenluft, gesundes Klima, unmittelbar an der Südostbahn, welche an den Vierwaldstätter- und Zürichsee leichteste und angenehme Verbindung vermittelt; im Orte selbst mannigfache Gelegenheit zu bequemen Spaziergängen und lohnender Aussicht. Im Hause Post- und Telegraphenbureau. Pensionspreis von 4 Fr. an. [630]
Es empfehlen sich die Eigentümer

M. Styger und Tochter.

Suchen Sie etwas zu kaufen?

Haben Sie etwas zu verkaufen?

Suchen Sie eine Stelle?

Haben Sie eine Stelle zu besetzen?

Lassen Sie durch die Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler St. Gallen [149

in die geeignetsten Blätter ein

Inserat

einrücken, wodurch Sie Ihren Zweck am raschesten u. sichersten erreichen werden.

Zu haben à 1 Fr. per Paket bei Em. Pfyffer, Pfistergasse 14, Luzern.



Generaldepot für die Schweiz: Johannes Pannenberg in Bern.

Thunstrasse 14.

Zu haben

in allen Apotheken, Droguerie-, Delikatessen- und besseren Spezereihandlungen. (H 2791 Y) 1606